

Biss für einen weiteren Tag

Was tut man nicht alles für die Liebe?

Von Piraten-engel

Kapitel 20: (Edward) Endlich ein besserer Tag?

Ich ging den beiden hinterher und beobachtete sie. Es schien so als ob sich beide schon tierisch lange kannte. Sie hingen zusammen und flüsterten so leise das ich nichts verstehen konnte.

Da Jacob leider gute Ohren hatte, konnte er jedes Wort verstehen, aber leider war ich nur ein Vampir. Außerdem ging ich zirka 3 Meter hinter ihnen, es war also schwerer als normal.

Aber trotzdem was es etwas seltsam, konnten sie nicht mal mit mir reden? Anstatt die ganze Zeit mit einander etwas zu bequatschen und zu tuscheln? Langsam beschlich mich ein ungutes Gefühl. Wie wir nun wieder nach Hause gingen, bekam ich angst, das dieser Wolf mir meine Freundin ausspannen könnte! Nein, das kann nicht sein, auf keinen Fall! Es ist bescheuert, ein Vampir und ein Wolf können nicht zusammen sein, also brauchte ich mir auch keine Gedanken zu machen.

Ich hauchte aus und darauf hin sah Million kurz zurück, dann jedoch tuschelte sie weiter mit Jacob. Worüber sie wohl redeten? Am liebsten würde ich in beiden Köpfe sehen, aber leider konnte ich das nicht. Es wurde immer frustrierender. Früher konnte ich jeden hören, heut zu tage jedoch kaum mehr einen. Nur meine eigene Familie und da wusste ich ja schon alles. Außer... Alice. Sie verheimlichte mir noch was und ich war mir sicher, das mit ihrer „Nichte“ war nur ein Ablenkungsmanöver gewesen!

Aber was könnte sie mir verheimlichen? Ich wusste es einfach nicht... ~Hallo Edi!~ jemand schrie mich über Gedanken an und ich zuckte zusammen. Kaum jemand benutze meinen Spitznamen und diese grauenhafte, tiefe Stimme war auch nicht aus meinem Verwandten Umkreis. Und doch wusste ich wer das war.

Aber was wollte er? Hektisch hielt ich an und sah mich um, der Kerl lachte in sich hinein, weil ich ihn nicht ausmachen konnte und dann war er weg. Ich schüttelte meinen Kopf... wie hieß der Kerl? Jeardis. So hatte er sich damals auf dem Gipfel von Eis und Schnee mir vorgestellt und mir gesagt, das er meine, ich schluckte, meine Gefährtin umbringen wollte.

Und nun war er hier in meinem Umkreis? Nein, vielleicht war das ja wieder nur ein Zufall, oder so... ein Zufall, wie alles andere?!

Das nervt! Wie soll ich raus finden, was eine Lüge ist und was nicht? Wie soll ich wissen wer, wer ist?

»Edward, was ist los?« Ich hörte Million nur ein wenig, doch drauf konzentrieren konnte ich mich nicht wirklich. Ich war sauer. Alles ist so... verwirrend! Ich will endlich Klarheit! Ich will endlich wissen, was hier wirklich los ist und wissen, was nun wirklich

mit Bella passiert ist!

»Edward?« »Halt dein Mund Bella!« schrie ich und erst danach wusste ich, was ich gesagt habe. Ich habe zu Million Bella gesagt? Aber sie ist es nicht. Ich habe es mir doch schon längst bestätigt!

»...« Ich sah zu ihr, doch sie starrte mich mit offenem Mund an, jetzt wusste ich wenigstens, was sie hatte. Sie wusste nicht warum ich sie Bella genannt habe. Shit!

»mhh... ich... du...« Ich versuchte einen Satz anzufangen, doch klappen wollte es nicht so wirklich.

»Edward, es tut mir so leid!« Ihre Augen waren traurig und Jacobs Ohren stellten sich nach oben, gleich darauf fing er auch an. »E-Es war versprochen das ich nichts sage.« Er schluckte.

Jetzt sah ich beide verwirrt an und erst nach einiger Zeit bemerkten sie, das ich nun derjenige war, der nichts verstand.

»mh... warum hast du mich den Bella genannt?« versuchte Million zu grinsen. Ich jedoch bekam kein Wort mehr raus, langsam fing mein Kopf an zu rattern.

Hieß das etwa, das Million doch Bella ist und sie sich gerade entschuldigt hat, das sie es mir nicht gesagt hat? Hieß es das etwa, aber warum machte sie das?

Ich öffnete meinen Mund, klappte ihn jedoch wieder zu.

Million Bella, Bella Million. Beides ist die gleiche Person. Million gründete vor drei Jahren eine Familie, Bella verschwand vor drei Jahren. Million lerne ich kennen und sehe Bella zur gleichen Zeit. Außerdem konnte ich noch nie Bellas Gedanken hören, genauso wenig, wie die von Million.

Also, sie war es wirklich? Dann war die Legende von einmal verlieben wahr und die Legenden über Million bloß eine Lüge. Das sie über Zwanzigtausend Jahre alt hätte sein sollen, das hätte ich von Anfang an nicht glauben dürfen!

Ich war so blind gewesen, erst eben oder eher gesagt vor kurzem auf dem Friedhof hätte es mir auffallen müssen! Doch sie war so ruhig... bis ich ihr gesagt habe, was für eine Fähigkeit Eleneu hatte. Dann ist sie aus gerastet. Das aus rasten kam vermutlich deswegen, weil er ja Charlie gebissen hat und so hat sie es als Tarnung benutzt, oder?

»bella?« Ich hauchte es aus, ich musste nun endlich wissen wer sie war.

»Ja?« fragte Million bzw Bella.

Mein Blick hob sich und ich blickte in ihre Augen, was sie auch tat. Wir blieben in dieser Position so eine Weile stehen. Bis auf einem Jacob etwas zappilig wurde.

»Ok, ok, jetzt habt ihr euch genug angestarrt, könnten wir vielleicht weiter gehen, habt ihr vergessen das Hunde Auslauf brauchen?« Ein kurzes lachen konnte ich mir nicht verkneifen, seit-wann war er wieder so gut drauf?

»Ist hier jemand?« fragte Million auf einmal, komplett aus dem Zusammenhang gerissen. Ich sah sie wieder an, Million, Bella schaute sich um, dann nahm sie ihre Kapuze. Meine Augen weiteten sich. Wollte sie etwa?

Nein, das konnte sie nicht tun! Oder doch? Aber sie hatte bis jetzt das immer verweigert und mich nicht mal gelassen...

~~~FlashBack~~~

»nein, ich bin nicht dein Gewissen, aber... so was ähnliches.« zwinkerte sie kurz, dann glitt ihre Hand meine Wange hinunter. Ihre Augen fixierten meine. »Ich weiß in welcher Lage du in Moment steckst, soll ich dir einen Rat geben?« fragte sie mich und

behutsam nickte ich unter ihrer warmen Hand.

Nun war es mir sichtlich egal, wer sie wirklich wahr. Einen Rat brauchte jeder mal und in meinem Fahl war das dringendst Nötig.

»Halt dich fern von beiden, dann wird dir die richtige schon hinter her laufen!« lächelte sie und ich zuckte zurück. Mit Schreck geweideten Augen sah ich sie an.

»Was soll ich machen?!« »halt dich fern von ihr, dann wirst du sehen, das sie dir hinter her geht!« lächelte sie zackhaft, dann drehte sie sich wieder zum Scheinwerfer Licht vom Volvo um.

»A-Aber...« das geht doch gar nicht, wenn ich mich jetzt von Million vernhalten, dann wird sie denken das ich ein Weiberheld bin. Und wenn ich nicht nach Bella suche, wird sie denken, das ich mich nicht mehr für sie interessiere!?

»Kein Aber!« Nessie drehte sich wieder zu mir um und sah mir tief in die Augen. »Du wirst sehen... sie braucht noch Zeit um zu verstehen! Du musst ihr nur ein bisschen Zeit geben, es geht alles viel zu schnell!« lachte sie und drehte sich wieder um.

Warte mal, von wem sprach sie eigentlich? Wenn sie von Million spricht, warum braucht sie Zeit, ich war ihr noch nie begegnet!? Aber Bella habe ich noch nicht einmal angesprochen! Ich verstehen einfach gesagt die Welt nicht mehr. Was geht hier vor?!

~~~FlashBackEnd~~~

Jetzt wusste ich endlich von wem sie sprach. Sie sprach von Million, die mir zeigen würde wer sie war und dann wäre automatisch Bella wieder da, da sie beide die gleiche Person sind.

Ich schluckte und sie nahm nun endgültig die Kapuze hinunter. Ich starrte sie an.

»Was ist den mit dir passiert! Wow bist du schön!...« rief Jacob und fing an zu schwärmen, doch mir klappte auch nur der Mund auf. Sie war... wie soll man es anders sagen. Wunderschön und das es Bella ist, kann man auf dem ersten Blick sehen. Ihren goldenen Augen fixierten mich und warteten meine Bewegungen ab. Ihre langen braunen, geschwungenen und schönen Harre hingen an ihr hinunter. Einfach... wow. Sie war es aber wirklich. Genau sie habe ich auf dem Fest gesehen, genau sie haben Jasper, Alice und ich vor dem Cafe´ stehen sehen. Sie war es tatsächlich!

Ich konnte nichts mehr sagen, mir verschlug es die Sprache, sie war tatsächlich Bella! Meine Bella, meine Million!

»Wo soll ich anfangen?« fragte sie auf einmal mit zittriger Stimme. Schnell schüttelte ich meinen Kopf, von dem wollte ich jetzt nichts hören, später. Jetzt wollte ich erst mal herunter schlucken, das es Bella ist.

»Gar nicht... du... Bella.... wie soll ich dich nennen?« kam die frage aus mir raus geschossen. Sie lächelte zärtlich. »Million?« »Warum?« Das war diesmal Jacob gewesen, der sich wieder ins Gespräch mischte.

»Du hast mir nun alles über deine Familie erzählt, aber nun will ich wissen, wie bist du auf diesen Namen gekommen?« fragte er nach.

Bella kicherte los. »Naja... es war die Zeit, als ich Saju kennen lernte. Da sie und Pascal auch von einem Gewissen Volturi verfolgt worden sind, habe ich mich wieder eingemischt. Danach brauchte ich Schutz und so, also haben wir einfach aus mir eine andere Frau gemacht, da ich sowieso schon genug aufsehen als Bella gemacht habe. Sie wollten meinen Körper haben, keine Ahnung warum, als Million nun, wollten sie mich umbringen weil ich zwei „zukünftige Garden Mitglieder“ gestohlen hätte.« Sie zwinkerte kurz, wand sich wieder zu mir.

»Verstehst du? Ich hatte allerlei Sachen am Hals, sodass ich dir es nicht sagen wollte...

oder viel mehr konnte!«

Es wurde still, nur Jacob wedelte noch immer mit dem Schwanz. Ich versuchte zu denken, doch nun ging alles nur noch rein und dann raus...

Die Volturi wollten ihre Körper, eher ihre Leiche und das dank mir, ich war derjenige, der sie zu „Million“ gemacht hat! Ich habe mir mein und ihr Leben versaut und dank mir musste sie allein im Denali Gebirge mit den Volturi aufnehmen?! Alles war meine schuld.

Plötzlich kicherte wieder die dunkle Stimme in meinem Kopf. Ich hatte ganz vergessen das dieser Jeardis hier in der Nähe war und er hat zugehört, oh shit! Hoffentlich hat er nichts gehört.

Ich bewegte mich wie von selbst und rannte los. Versuchend heraus zu finden, wo dieser Kerl war. Er dürfte keinem sagen, wer Million war.

Geschockt sahen mir Jacob und Bella hinterher. Doch mich interessierte es nicht, ich musste sie beschützen, wenigstens jetzt, wenigstens heute, wenn ich es schon sonst nie getan habe!

Doch sie folgten mir, was ich nicht verhindern konnte. Ich konnte nur versuchen schneller zu rennen, was bei einem Werwolf und einem Vampiren, die beinahe gleich schnell wie ich war nicht so gut gelang und plötzlich krachte es.

Unter mir bebte die Erde und ich sah nur noch schwarz... Ich landete schmerzhaft - oder eher gesagt, müsste es schmerzhaft sein - auf dem Boden. Es bröckelte noch auf meinen Kopf und schnell sah ich mich um. Ich war in eine Höhle gefallen. Schnell sah ich nach oben, ziemlich tief!

Dann sah ich Bella und Jacob, sie lehnten sich übers Loch und sahen nach unten.

»Spring hoch Edward« grinste Jacob über beide Ohren. Wie sympathisch.

»Hast du dir weh getan?« fragte Bella. Das gefiel mir schon eher, obwohl sich Vampire doch gar nicht weh tun können.

»Nein, mach dir keine Sorgen! Ich komme hoch!« grinste ich und putzte meine Hose ab. Viele Bröckeln und Unkraut vielen ab, dann sah ich wieder nach oben und... sprang. Doch ich erreichte die Decke nicht und fiel wieder runter auf den Boden. Verwirrt sahen mich beide da oben an. Ich knurrte. Wieso erreichte ich die Decke nicht?!

Noch mals sprang ich, doch wieder kam ich nicht hoch genug. Bella versuchte meine Hand zu schnappen, doch dann knartschte es, sie fiel auf mich und wir beiden landeten nun auf dem Boden. Jacob lachte oben auf. »hey, lach nicht so blöd!« knurrte ich hoch, dabei nahm ich Bella in meine Arme und flüsterte dann. »Entschuldigung!« »Macht nichts.« lächelte sie.

Dann sahen wir gemeinsam hoch. »Jaki, holl bitte die anderen und eine Leiter!« rief Bella nach oben, gleich darauf war der weiß-braune Wolf verschwunden. Sie sah mich wieder an und diesmal flüsterte sie. »Nun sind wir allein?« Ich nickte und schluckte dann.

Ich saß nun schon seit 2 Minuten mit Bella hier unten, es dauerte einfach zu lange. Und ich dachte schon das diese Hunde schneller wären. Ich hauchte aus.

Bella sah mich wieder an. »Langweilig?« fragte sie mich. Wieder nickte ich nur und beobachtete sie, während sie wieder aufstand. »Wo willst du hin?«

»Die Höhle erkunden, wenn dir es aufgefallen ist, ist dort ein kleines Loch. Bestimmt geht es dann auch weiter!« grinste sie und ging dahin. Sofort stand auch ich auf und lief ihr hinterher.

Tatsächlich. Als wir beide durch das kleine Loch gegrabelt waren, haben wir eine

weitere Höhle gefunden und das keine normale. Es war eine außergewöhnliche und wertvolle Kristallhöhle. Das sie bis jetzt noch nicht entdeckt wurden ist, ist unglaublich. Sie wäre sicherlich schon längst geplündert worden, wenn Menschen wüssten, das hier Kristalle unten sind. Oh weia...

»och wie schön!« hauchte Bella aus und ich sah wieder zu ihr. Sie drehte sich im Kreis, um alle Kristalle sehen zu können. Doch mich interessierte das nicht, Das einzige was hier schön war, war Bella selber. Sie war das schönste hier im Raum, diese Kristalle waren nichts dagegen!

Langsam näherte ich mich ihr und umarmte sie von hinten. Kichernd legte sie ihre Hände auf meine. Dann drehte sie ihre Kopf so, das ich sie küssen konnte. So standen wir nun und küsste uns zwei gegenseitig.

Nun wusste ich wenigstens warum ich mich bei ihr so wohl füllte, weil sie meine einzige Liebe ist. Mir hätte es schon vorher auffallen müssen das Bella Million ist. Wie blöd war ich eigentlich? Sehr blöd!

Unsere Küsse wurden wilder und mal wieder war ich blöd. Jacob brauchte zu lange und ich knuddelte wild mit ihr umher. Müsste ich nicht eigentlich dafür sorgen, das wir einen besseren Weg hier raus fanden, aber nein, ich knuddelte!

Plötzlich drehte sie sich zu mir um und ging bei meinem Rücken unter die Hose. Ich wäre nun knalle rot geworden. Schnell lies ich es sein mit dem Küssen und sah ihr in die Augen. Ihre leuchteten vor Leidenschaft auf.

»Die anderen kommen sicherlich bald!« flüsterte ich. Doch sie schüttelte nur ihren Kopf. »Ich kann es spüren, wenn jemand in der Nähe ist! Mach dir mal keine Sorgen!« lächelte sie und nun überkam mich auch dieses Gefühl wieder. Doch ich zögerte. Sollte ich es wieder mit ihr? Mit Bella? Sie war es letztens auch gewesen und nun diesmal ohne Augenklappe? Leider konnte ich mich nicht vom Gegenteil überzeugen, so küsste ich sie wilder, öfter und intensiver...

Jetzt waren schon 3 Stunden vorbei, ich und Bella saßen noch immer in dieser Höhle fest. Aber es war einfach perfekt. Sie lag in meinen Armen und hatte die Augen geschlossen, ihre regelmäßigen Atemzüge waren umwerfend schön. Sie waren so vieles schöner als meine, kalten Atemzüge. Sie steckten so voller Leben.

Langsam sank ich in meine Traumwelt ab. Wie ist das alles geschehen, noch vor einen Tag war ich ein unglücklicher und Selbstmord gefährdeter Vampir und jetzt war ich vermutlich der glücklichste Vampir dieser Welt. Endlich, so kann ich es auch laut sagen. Endlich ein besserer Tag für mich, für Bella und für meine Familie!

Und nun kam es mir auch endlich in den Sinn was Alice vor mir verheimlicht hat? Vielleicht hat sie es die ganze Zeit gewusst, das Bella Million war? Und sie wollte die ganze Zeit das ich es selber erkenne? Das muss es sein.

Langsam schloss ich meine Augen. Alles war so schön und so wertvoll für mich geworden das ich gar nicht mehr weiß, das ich es war, der alles erst in die Scheiße getrieben hat. Ich war daran schuld und ich konnte es nicht mal wieder gut machen.

»Es tut mir leid.« flüsterte ich in Bellas Ohr hinein und legte mein Kinn auf ihre weiche Stirn. Sie öffnete langsam ihre Augen und ... lächelte. Dann schloss sie sie wieder.

»Warum?«

»Weil ich so viel angestellt habe.« antwortete ich ihr leise. Sie kicherte ein wenig.

»Weißt du... eigentlich ist es nicht deine Schuld gewesen.« lächelte sie liebevoll und öffnete wieder ihre Augen. Das pure Gold strahlte aus ihnen heraus und mit den glitzernden Kristallen um uns herum... war es einfach wunderschön.

»wer den, wenn nicht ich?«

»Eleneu.« Nun runzelte ich meine Stirn, wie kommt sie den darauf?

»weil...« fing sie an, zuckte jedoch nun zusammen. Sie schloss wieder ihre Augen und ich konnte regelrecht fühlen wie sie sich anspannte.

»W-Was ist los?« fragte ich schnell nach und lehnte mich wieder auf, dabei streichelte ich über ihre, nun verzehrte, Stirn.

»Oh nein.« kreischte sie plötzlich, stand hektisch auf, sodass ich auf meinen Rücken fiel. Sie sah mich geschockt an. »Entschuldigung, aber hier stimmt was nicht!« knurrte sie beinahe komplett wütend.

Ich setzte mich wieder auf, sie brachte mir aber auch immer wieder Rätsel auf. »Was?«

»Seit einer halben Stunde stehen die anderen, als Alice und co. An einem Ort und bewegen sich nicht mehr. Da ist was faul, wir müssen hier alleine raus!« Nun rieß ich auch meine Augen auf. Sie standen still?! Und wie zum Teufel wusste Bella das.

»Woher weißt du...« ich konnte nicht mal meinen Satz beenden, als sie auf ihren Kopf tippte. »Mein Schutzschild, ich habe es sehr groß gemacht und jeder der sich darunter befindet, sehe ich wie einen Punkt in meinem Kopf! Und ja, ich kann sie unterscheiden, denn sie sind verschieden Farbig.« redete sie und ging dann auch so gleich wieder zu dem Loch, woher wir auch kamen.

Schnell stand auch ich auf und folgte ihr wieder.

Als wir dann wieder in der ersten Höhle waren, war es schon ein wenig dunkel geworden.

»und jetzt?« fragte ich Bella, sie jedoch schüttelte nur ihren Kopf. »Uns muss was einfallen!... denk nach!«

Ich atmete einmal tief ein und dann wieder aus. Also gut, wie konnte wir ohne Leiter hier wieder raus kommen? Hoch hüpfen klappte schon mal nicht. Hoch klettern auch nicht, da man sofort wieder abbröckelt und runter fehlt. Stöcklein und CO. Waren hier nicht vorhanden, also wie?!

»Ich habs!« rief Bella glücklich und schnell sah ich wieder zu ihr. Sie grinste über beide Ohren. »Du wirst mich hoch schmeißen, sodass ich direkt durchs Loch fliege. Dann werde ich oben einen langen Stock suchen und dir helfen. Ok?« Ich nickte ausgiebig. Die Idee hatte ich nicht mal im Ansatz gehabt.

»dann mal los!« Ich nahm sie auf meine Arme und zielte. Schließlich wollte ich nicht, das sie gegen die Wand knallte! Und, ich schmiss sie. Bella flog durchs Loch und landete irgendwo, wo ich sie nicht sehen konnte. Nach kürzester zeit sah ich auch schon einen Stock, oder soll ich eher sagen einen Baum herunter hängen.

Schnell kletterte ich an diesem hinauf. Bella grinste noch immer breit über beide Ohren.

»Na gut... wir müssen nach Süden.« lächelte sie. Ich nickte nochmals. Und dann rannten wir schnell los.

Nach etwa 5 Minuten kamen wir auf der Wiese an, wo Bella das erste Mal bei unserem am meisten geliebten Sport zugeschaut hat.

Und da standen sie auch. Meine Familie. Sie starrte irgendwo hin und waren in ihren Bewegungen erstarrt. Ich war verblüfft, was ist bloß passiert. Neben mir atmete Bella scharf die Luft ein und als ich gerade runter rennen wollte, hielt sie mich auf und zog mich zurück.

»warte.... da sind fremde!«

bitte und viel spaß. xD